KLB fordert Initiative zur Seenotrettung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) wird zusammen mit einem zivilgesellschaftlichen Bündnis ein eigenes Rettungsschiff zur Rettung Geflüchteter in Seenot im Mittelmeer auf den Weg bringen. Dies hat der Rat der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) bereits vor einiger Zeit beschlossen. Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern hat Ende vergangenen Jahres die Katholische Kirche aufgefordert, sich offiziell zu beteiligen. „Kirche muss hier Flagge zeigen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles unternehmen, was zur Rettung von Menschenleben beiträgt", heißt es in einem vom KLB Landesausschuss einstimmig beschlossenen Papier. „Das Schiff selbst ist zwar nur ein kleiner, symbolisch aber ein sehr großer Schritt, der vor allem auch Aufruf an die Regierungen ist, endlich zu handeln", macht die KLB deutlich. „Die europäischen Regierungen müssen die Seenotrettung wieder aufnehmen und gemeinsam für einen gerechten und menschlichen Umgang mit Geflüchteten in Europa sorgen!"

Katholische Landvolk Bewegung

Der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, hat indessen ein deutliches Zeichen gesetzt: er hat 50.000 Euro für das von der evangelischen Kirche initiierte Seenotrettungsschiff des Bündnisses „United 4 rescue" gespendet. Das Bündniss will ein Schiff anschaffen und der Seenotrettungsorganisation „Sea-Watch" zur Verfügung stellen. Laut Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland beteiligen sich bislang etwa 150 Organisationen an dem Vorhaben. (pm)

„Gib Frieden"

So lautet das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor. Mit den Ländern Syrien und Libanon stellt das Hilfswerk eine Region in den Mittelpunkt, die von großer ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten geprägt ist.

Seit mehr als acht Jahren dauert der kriegerische Konflikt in Syrien inzwischen an. 500.000 Menschen hat er schon das Leben gekostet. Mehr als sechs Millionen Syrer haben auf der Suche nach Sicherheit und einer besseren Zukunft ihre Heimat verlassen, im Land selbst sind etwa 12 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der Libanon hat in Relation zu seiner Bevölkerung die meisten syrischen Flüchtlinge weltweit aufgenommen. Die Lebensbedingungen syrischer Flüchtlinge im Libanon wie auch die der libanesischen Bevölkerung werden immer schwieriger. In Syrien leben mehr als 80 Prozent der Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Die internationale Hilfe jedoch stagniert und viele politische Entscheidungsträger und die sie tragenden Bevölkerungen werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, eine der Situation entsprechende Unterstützung zu leisten – so schildert Misereor die momentane Situation in den beiden Ländern. In diesem Umfeld tun Mitarbeiter von Misereor-Partnerorganisationen – „Flüchtlingsdienst der Jesuiten" und „Pontifical Mission" – jeden Tag ihr Bestes, damit die Menschen wieder Kraft und Hoffnung schöpfen können. Die diesjährige Fastenaktion soll auf die Probleme und Herausforderungen dieser Arbeit aufmerksam machen.

Gemeinsam mit Engagierten vor Ort möchte Misereor im Rahmen der diesjährigen Kampagne Fragen stellen: nach Verantwortlichkeiten und nach den persönlichen Möglichkeiten, wie man selbst zum Friedensbotschafter werden kann. Die Kampagne möchte dazu bewegen, Perspektiven für ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität zu entwickeln. Neben den konkreten Hilfen für die Menschen in Syrien und im Libanon gehe es vor allem auch darum, hier in Deutschland Zeichen zu setzen für eine freie, offene und gerechte Gesellschaft, damit Frieden wachsen könne – hier und anderswo.

Die Kollekte am fünften Fastensonntag, den 29. März 2020, kommt in diesem Jahr den Misereor-Projekten in Syrien und im Libanon zu Gute, als Zeichen des Friedens und der Solidarität. Auf der Misereor-Homepage steht eine Vielzahl von Materialien bereit, mit denen in den Pfarrgemeinden während der gesamten Fastenzeit und darüber hinaus Impulse gesetzt werden können – von Gottesdienstbausteinen, Informationen rund um das Hungertuch 2019/2020, Aktionsideen und Anregungen für die Kinderfastenaktion sowie Hilfen und Textbausteine zur Gestaltung des Pfarrbriefes. (alx/pm)

✻ **Mehr dazu unter www.gemeinde-creativ.de.**

FASTENKALENDER

Wie gewohnt gibt es von Misereor noch einen weiteren unverzichtbaren Fastenbegleiter: der Fastenkalender 2020 lädt ein zum Fasten, zur Besinnung und zur Einkehr. Sieben Tagesthemen gibt es für die sieben Wochentage: Nachhaltigkeit, Spiritualität, Eine Welt, Fasten/Ernährung, Nächstenliebe, Freie Impulse und Besinnung auf Gott. Passend dazu bietet der diesjährige Fastenkalender Meditationen, Bibelimpulse, Denkanstöße, praktische Tipps, Handlungsvorschläge, Geschichten, Informationen und Rezepte.

- Fasten und freiwilliger Verzicht schärfen den Blick auf das Wesentliche, geben Freiheit von Zwängen und schaffen Reserven. Der Fastenkalender begleitet den Leser mit Rezepten und Ernährungstipps für die Fastenzeit, genauso wie mit Geschichten und Informationen aus der Einen Welt, in der wir alle leben.
- Einkehr und Meditation richten den eigenen Blick des Lesers wieder stärker auf Gott und seine Schöpfung. Der Fastenkalender bietet Gebete, Bibelimpulse und Denkanstöße für die persönliche Reflektion, aber auch ganz praktische Tipps und Handlungsvorschläge zum Schutz der Umwelt und damit zur Bewahrung der Schöpfung, die uns Menschen anvertraut ist.
- Die geschaffenen Reserven und geistige Freiheit eröffnen dem Leser neue Wege zu aktiver Nächstenliebe gegenüber denen, die in Not sind. Der Fastenkalender zeigt konkrete Wege auf und gibt praktische Handlungsimpulse, wie und wo sie helfen können. Hier und in anderen Ländern – in der Einen Welt, die alle mitgestalten. (pm)

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber..." – wer kennt ihn nicht, diesen oder ähnliche Sätze? Damit mit derlei Ausreden bald Schluss ist, laden Frauen aus Simbabwe im Rahmen des diesjährigen Weltgebetstags am 6. März 2020 ein, über diese Ausflüchte nachzudenken.

„Steh auf und geh!" – die Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 die Stelle aus dem Johannesevangelium zur Heilung des Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus dort. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst soll deutlich werden: Diese Aufforderung gilt allen. Die Autorinnen wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und eine steigende Inflation sind für sie Alltag. Frauen sind in Simbabwe noch heute benachteiligt. Korruption lähmt die Wirtschaft, vom Internationalen Währungsfonds auferlegte Reformen haben ihre Ziele verfehlt, schildert das deutsche Komitee für den Weltgebetstag in seinen Informationsmaterialien.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel in Simbabwe, wo sie den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser. Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich.

Wie gewohnt gibt es vielseitige Textbausteine, Anregungen, Modelle für Gottesdienste für Kinder und Erwachsene sowie Bildmaterial zum Download auf der Homepage des Deutschen Komitees für den Weltgebetstag der Frauen. Landestypische Rezeptideen für eine Weiterfeier nach dem Gottesdienst mit Speisen und Getränken aus Simbabwe dürfen natürlich nicht fehlen. (pm)

Schön, dass Du da bist

Das Kirchenjahr ist immer gleich? Fastenzeit und Advent im Kindergarten also auch? – muss nicht sein, meint der Pfarrer und Pädagoge Anton Dinzinger. Er ist Autor zahlreicher Bücher, die für Erzieher, Lehrer und alle anderen, die in der Gemeinde mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, eine echte Hilfe darstellen. *Schön, dass Du da bist* beispielsweise bietet eine ganze Reihe an liturgischen Bausteinen, Aktions,- Spiel- und Bastelideen für so ziemlich jeden Anlass im Kirchenjahr.
In *Die schönsten Bibelgeschichten für Kinder* hat Anton Dinzinger Texte und Materialien für die religionspädagogische Arbeit in Schule, Kindergarten und Gemeinde zusammengetragen. 50 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament werden für die Arbeit mit Kindern erschlossen und in einer einfachen, kindgerechten Sprache erzählt. Passende Lieder und Ideen für die thematische Weiterarbeit in der Kindergartengruppe ergänzen die Modelle. (pm)

✻ **Dinzinger, Anton/ Förster, Michaela (2017), *Schön, dass du da bist. Im Kindergarten durchs Kirchenjahr.* 167 Seiten, Taschenbuch. Verlag Friedrich Pustet, 16,95 Euro.**
✻ **Dinzinger, Anton/ Pangerl, Werner (2010), *Die schönsten Bibelgeschichten für Kinder.* 184 Seiten, Taschenbuch. Verlag Friedrich Pustet, 19.95 Euro.**